

**Handwerk SH**

# Freiberg bleibt, Langner geht

Thorsten Freiberg geht als Präsident des Handwerk Schleswig-Holstein e.V. in seine zweite Amtszeit. Die Mitgliederversammlung des Vereins bestätigte Freiberg mit 93 Prozent in seinem Amt. „Das Handwerk hat zur Zeit volle Auftragsbücher, und das ist gut so, aber wir dürfen nicht darin nachlassen, die Interessen unserer Betriebe immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit und vor allem der Politik zu stellen“, betonte der wiedergewählte Präsident.

Nicht zur Wiederwahl hatte sich sein bisheriger Stellvertreter, Hans Christian Langner, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Schleswig, gestellt. Langner hatte insgesamt 18 Jahre im Vorstand mitgearbeitet, davon zwölf als Vizepräsident. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Björn Felder, den Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Stormarn.



**Kontinuität an der Spitze:** Der neue Vorstand des Handwerk Schleswig-Holstein e. V. mit Präsident Thorsten Freiberg (5. v. li.).

Neben Langner ist auch Michael Kahl ausgeschieden. Dafür sind die beiden Kreishandwerksmeister Rolf Hansen aus Nordfriesland Süd und Markus Räth aus Lauenburg neu in den Vorstand gekommen. Präsident Thorsten Freiberg dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr hohes Engagement zum Wohle des Handwerks im Norden. | PM/KL



**Gut gefüllt:** Der Seminarraum im Maschinenmuseum Kiel-Wik.

**Unternehmertag 2018**

# Megatrend nicht verschlafen

Die **Digitalisierung** wirft ihre Schatten voraus, auch im Handwerk. Dies machte der Unternehmertag in Kiel deutlich.

In der Neuauflage des Unternehmertags in Kiel informierten sich rund 40 Unternehmer und Unternehmerinnen aus dem Handwerk über ein Thema, das Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs in seinem Grußwort als „Megatrend“ bezeichnete: die Digitalisierung. Diese sei „verbunden mit vielen Chancen, die man optimal nutzen sollte“, so Rohlfs.

Wie das funktionieren kann, zeigte der Elektrotechnikermeister Sven Tiedemann auf der von den Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie perfakta.SH initiierten Veranstaltung. Er berichtet über die schrittweise Digitalisierung seines Betriebs. Mittels iPads und Smartphones seien mittlerweile alle Prozesse mobil und von jedem Mitarbeiter nutzbar. „Wichtig ist es, rechtzeitig die Mitarbeiter zu überzeugen und bei diesem Prozess mitzunehmen“, so Tiedemann.

Über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Kommunikation mit Kunden und mit potenziellen Fachkräften

informierten die Kammermitarbeiter Wolfram Kroker aus Lübeck und Hans-Hermann Lausen aus Flensburg. Dank Internet und anderer Quellen seien Kunden heutzutage meist gut informiert und würden nicht selten im Netz ein Feedback in puncto Zufriedenheit abgeben. Umstände, mit denen Selbstständige im Handwerk lernen müssten, umzugehen, so Kroker.

Die Fachkräftegewinnung im digitalen Zeitalter, so Lausen, biete verschiedene Möglichkeiten. Eines der wichtigsten Medien sei dabei immer noch die eigene Homepage. „Diese muss aber authentisch sein. Und der potenzielle Lehrling muss auch den Mehrwert einer Ausbildung in diesem Betrieb erkennen.“

Das Fazit des Tages fasste perfakta-Geschäftsführer Christof Tatka zusammen. „Ich glaube, am Ende hat jeder Teilnehmer gespürt, dass es bei diesem Thema keine Lösung von der Stange gibt. Man muss sich Ziele setzen, die zum Betrieb passen und einfach loslegen.“ | AH